

Respected Herr,

ich gedachte, Ihnen für die
 liebevolle Besprechung meines ~~Vertrags~~
 von der Kassung in S. Dichtung durch
 die Einladung zu danken, aber
 ich habe einen schlimmen Winter. Sie
 beschreiben oder eigentlich von Winter,
 anfang an bin ich Brust- u. Hals-
 Leiden d. Ich kann nicht schreiben, aber
 ich befürchte, meine Korrespondenz
 wird sich fordern, wie leicht die
 ganze Sache.

Unter solchen Umständen
 einiger Romane

darf ich der schönsten Freiheit,
das ist der einzige Weg, wieder
zu voller Thätigkeit zu kommen.
Deshalb, Vener Herr, geben
Sie mir alle meine Bitten und
Versprechen zurück, geben Sie
auf nichts zu. Sei Sie gewiss,
dass ich um so mehr für D. Dichte
zu thun werde,
da mir Lieb ist und deren Thätig-
keit hier diese Leiden verur-
sacht hat. Es ist ein nobles Bett.
Ich aber fortgehen darf.
ein Exemplar von D. Dichte
sobald ich genesen bin,



anzunehmen, solange ich nichts dafür
thue, darüber bin ich wahrhaftig
im Ungewissen.

Hochachtungsvoll

H.

Gmeyer

Völkberg bei Würzburg - 26 Jan. 1839



